

Frühlings Erwachen

Ein Crossover-Singspiel nach Texten von Frank Wedekind

Erwachsenwerden ist gar nicht so einfach. Die Schule: stellt einen unter Druck. Die Eltern: verstehen ihre Kinder nicht – als wären sie selbst nie jung gewesen. Und die Freunde: sind gut für Spaß – aber wenn es ernst wird, ist man doch irgendwie allein. Vor fast 100 Jahren schrieb Frank Wedekind sein Drama „Frühlings Erwachen“, in dem die Hauptfiguren schon damals die gleichen Erfahrungen machten wie Jugendliche heute. Meist unfreiwillig und auf sich gestellt. Die Jugendlichen entdecken ihre Sexualität und probieren sich in allen Richtungen aus. Anstatt ihre Kinder aufzuklären, reagieren die Erwachsenen mit Verboten und Unterdrückung. Die Teenager geraten unter Druck und es passiert das Unvermeidbare: Wendla stirbt bei einer illegalen Abtreibung, Moritz bringt sich um, weil er nicht versetzt wird und Melchior wird von der Schule geworfen.

Die Erwachsenenrollen werden auch von Jugendlichen gespielt. Allerdings sind diese Charaktere schon bei Wedekind Karikaturen und werden hier spielerisch in eine Form gepresst, wodurch die Entfremdung zwischen Kindern und Erwachsenen deutlich wird.

Die Lieder sind nach Gedichten von Wedekind komponiert. Sie beinhalten Lebensthemen zum Teil als Draufsicht, zum Teil als Ausdruck der Gedanken und Gefühle der Figuren in den jeweiligen Situationen.

In dieser Inszenierung wird das Konzept „Professionelle Theatermacher arbeiten mit jugendlichen Laien“ voll ausgeschöpft. Es wurde eine eigene Stückfassung erarbeitet, Musik wurde komponiert, es gibt eine professionelle gesangliche Einstudierung sowie verschiedene Choreografien. In Zusammenarbeit mit einem Bühnenbildner, einem Kostümbildner, unserer erfahrenen Technik, der Requisite, Schneiderei und natürlich der Regie arbeiten alle an einer Uraufführung einer musikalischen Fassung von Frank Wedekinds „Frühlings Erwachen“.

Regie/Spielfassung: Christiane Ziehl

Assistenz: Steffan Drotleff

Komposition/ Playbackarrangements: Andreas Wolter

Musikalische Einstudierung: Burkhard Götze

Bühnenbild: Thomas Gabriel

Kostüme: Sven Bindseil

Choreographie: Gesine Ringel

Premiere: Sa, 26. April 2014

